

PROTOKOLL

über die ordentliche Mitgliederversammlung des Stadtsportbundes Bonn e.V. 2026

Termin:	Mittwoch, 29.04.2026
Beginn:	19:00 Uhr
Ende:	21.10 Uhr
Ort:	Bonner Tennis- und Hockey Verein
Versammlungsleitung:	Ute Pilger
Protokoll:	Sandra Horschel

TOP 1 Begrüßung

Ute Pilger begrüßt die anwesenden Vereinsvertreter*innen, den Oberbürgermeister Guido Déus, den Vorsitzenden des Sportausschusses David Lutz, die Bezirksbürgermeisterin Nicole Bonnie, die Dezernentin für Sport und Kultur, Dr. Birgit Schneider-Bönninger sowie den Leiter des Sport- und Bäderamtes, Stefan Günther und seine Stellvertreterin Sonja Heide.

Gespräch mit dem Oberbürgermeister der Bundesstadt Bonn Guido Déus

Im Rahmen der Mitgliederversammlung führten die Vorsitzende des Stadtsportbundes, Ute Pilger, und der Oberbürgermeister der Bundesstadt Bonn, Guido Déus, ein Gespräch über die aktuelle Situation und die zukünftige Entwicklung des Sports in Bonn.

- Guido Déus betont seine persönliche Sportbiografie (u. a. Tanzsport, Badminton) und sieht Bonn grundsätzlich als Sportstadt, jedoch mit erheblichem Sanierungsstau und notwendigen Prioritätensetzungen im Haushalt.
- Sportinfrastruktur: Wichtige Projekte (Sporthalle im Pennenfeld und Kombibad Ennert) wurden leider nicht in der ersten Förderrunde des Bundesprogramms SKS berücksichtigt. Die Planung für Pennenfeld wird dennoch weiterverfolgt, eine Ausschreibung für einen Generalplaner ist zeitnah vorgesehen. Mit dem Kombibad Ennert wird sich die Stadt in der zweiten Förderrunde (Bäder) erneut bewerben. Guido Déus hebt die Bedeutung funktionierender Schulsporthallen klar hervor.
- Sportpark Nord: Es ist notwendig, politische Mehrheiten zur Bereitstellung von Haushaltsmitteln zu haben. Ziel muss in jedem Fall der Abbau des Sanierungsstaus und die Stärkung Bonns als Sportstadt sein.
- Ehrenamt: Es ist nach wie vor die Einrichtung einer Stelle eines Ehrenamtsbeauftragten geplant. Organisatorische Verbesserungen in der Verwaltung (u. a. Bürgerbüro im Alten Rathaus) sind bereits umgesetzt.
- Bürokratie: Ziel ist die Beschleunigung von Planungs- und Genehmigungsprozessen (sog. „Planungsturbo“).
- Es wird auf das Landesprogramm „Moderne Sportstätten NRW“ und die guten Kontakte zur Landespolitik verwiesen.
- Bäderkonzept: Nach wie vor gibt es ein Mangel an Wasserflächen. Es steht eine Machbarkeitsstudie für ein Kombibad am Römerbad an. Die Aufgabe muss es sein, die bisherigen Frankenbad-Pläne zugunsten einer Erweiterung des Römerbads aufzugeben, wobei die Wasserfläche des Frankenbads am neuen Standort erhalten werden muss.

Vorstellung Kooperation mit dem Wissenschaftsladen Bonn (WiLa)

Dr. Anke Valentin stellt den WILA und Klimaviertel im Bezirk Bonn vor. Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Danksagung

Danksagung von Wolfgang Kehren an Nicolaus Koch für sein langjähriges Engagement im Beirat der unteren Naturschutzbehörde für den Bonner Sport.

TOP 2 Regularien

Protokollführung

Die Protokollführung übernimmt Sandra Horschel.

Form- und fristgereichte Einberufung der Versammlung

Zur Versammlung wurde mit Schreiben vom 26.03.2026 form- und fristgerecht eingeladen. Alle Berichte und Details wurden vor der Versammlung versandt und online zur Verfügung gestellt. Bis zum Ablauf der Antragsfrist (15.04.2026) ist kein Antrag aus den Reihen der Mitglieder eingegangen. Ein Antrag des Vorstands wurde zusammen mit der Einladung verschickt.

Feststellung der Stimmzahlen und der Beschlussfähigkeit

Zu Beginn der Versammlung sind 34 Vereine und 102 Stimmen anwesend. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung vom 14.05.2026

Das Protokoll wurde ordnungsgemäß verschickt. Innerhalb der satzungsgemäßen Frist ist ein Korrekturvorschlag eingegangen. Dieser wurde korrigiert. Damit gilt das Protokoll als genehmigt.

TOP 3 Berichte des Vorstandes und der Geschäftsstelle

Bericht der 1. Vorsitzenden

Der Bericht der 1. Vorsitzenden Ute Pilger ist dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Bericht der Geschäftsstelle / Sportjugend über aktuelle Projekte und Fördermöglichkeiten

Die Referent*innen der Geschäftsstelle verweisen in ihren mündlichen Berichten noch einmal explizit auf folgende Projekte und Maßnahmen:

- Sport und Nachhaltigkeit
- Gemeinsam in Bewegung / Aktiv gegen Einsamkeit
- Integration durch Sport
- Bewegungsförderung U7
- Open Sunday
- Startchance Bewegung / Bewegungsförderung an Grundschulen
- Schutz vor sexualisierter und interpersoneller Gewalt im Sport
- Förderprogramme
- APP

Der ausführliche schriftliche Bericht des Vorstandes und der Geschäftsstelle ist auf der Homepage des Stadtsportbundes einsehbar.

TOP 4 Vorstellung des Jahresabschlusses 2025 durch den Vorstand Finanzen

Die Bilanz und GuV 2025 wurden mit Datum 10.04.2026 den Vereinen vor der Versammlung zur Verfügung gestellt. Der Vorstand Finanzen Elmar Lumer erläutert dazu einzelne Positionen. Es ergeben sich keine Rückfragen.

TOP 5 Bericht der Kassenprüfer

Die Kassenprüfung wurde am 19.03.2026 durch die gewählten Kassenprüfer Birgitta Schaaf und Frank Herboth vorgenommen. Frank Herboth verliest den Kassenprüfbericht. Es wurden keine Unregelmäßigkeiten festgestellt, die einer Entlastung des Vorstands für das Geschäftsjahr 2025 entgegenstehen.

TOP 6 Entlastung des Vorstandes

Maike Schramm beantragt die Entlastung des Vorstandes. Die Versammlung folgt dem Vorschlag und entlastet den Vorstand für das Geschäftsjahr 2025 einstimmig.

TOP 7 Genehmigung des Wirtschaftsplans 2026

Der Vorstand Finanzen Elmar Lumer präsentiert den Wirtschaftsplan 2026. Dieser wurde den Vereinen mit Datum 10.04.2026 zur Vorbereitung der Versammlung zur Verfügung gestellt. Der Wirtschaftsplan 2026 wird einstimmig von der Versammlung beschlossen.

TOP 8 Wahl von zwei Kassenprüfer*innen und zwei Ergänzungskassenprüfer*innen für drei Jahre

Birgitta Schaaf und Frank Herboth werden einstimmig als Kassenprüfer*innen gewählt.

Maike Schramm wird einstimmig als Ersatzkassenprüferin gewählt.

TOP 9 Beschlussfassung zu Satzungsänderungen

Die Synopse zur Satzungsänderung wurde zusammen mit der Einladung zur heutigen Sitzung an alle Mitglieder verschickt. Folgende Änderungen werden einstimmig beschlossen:

§ 4 Abs. 2

Der SSB Bonn, seine Amts- und Funktionsträger*innen und Mitarbeiter*innen bekennen sich zu den Grundsätzen eines umfassenden Schutzes vor jeglicher Gewalt und treten für die körperliche und seelische Unversehrtheit und Selbstbestimmung aller Personen ein, die in Kontakt zum SSB Bonn kommen, insbesondere von Kindern und Jugendlichen. Der SSB Bonn, seine Amts- und Funktionsträger*innen und Mitarbeiter*innen pflegen eine Kultur der Aufmerksamkeit und des aktiven Handelns und gewährleisten einen umfassenden Schutz vor psychischer, physischer und sexualisierter Gewalt aller Beteiligten. Zur Sicherstellung dessen erlässt der Vorstand ein auf einer Risikoanalyse basierendes individuelles Schutzkonzept und trägt dafür Sorge, dass das Konzept gelebt und auf allen Ebenen umgesetzt wird. Das Schutzkonzept kann u.a. Regelungen zur verpflichtenden Erklärung zu einem Ehrenkodex, zur verpflichtenden Vorlage des erweiterten Führungszeugnisses, zu konkreten Verhaltensrichtlinien im Umgang mit Personen, insbesondere Kindern und Jugendlichen, zur Benennung von Ansprechpersonen für betroffene Personen und zum Umgang mit Vorfällen bzw. Verdachtsfällen vorsehen.

§ 9 Abs. 4

Gegen den Ausschluss kann das Mitglied innerhalb eines Monats nach Zustellung der Mitteilung schriftlich Einspruch einlegen. In diesem Fall entscheidet die nächste Mitgliederversammlung über den Einspruch. Bis zur Entscheidung der Mitgliederversammlung ruhen die Rechte und Pflichten des Mitglieds. Wird die Einhaltung der in Satz 1 genannten Frist durch das Mitglied versäumt, ist auch der Rechtsweg zu den ordentlichen Gerichten ausgeschlossen.

§ 12 Abs. 6

Für die Einhaltung der Fristen und Termine nach Absatz 4 und 5 ist der Tag der Absendung maßgebend. Die Einladung zur Mitgliederversammlung gilt dem Mitglied als zugestellt, wenn sie an die dem SSB Bonn zuletzt bekannt gegebene Anschrift bzw. E-Mailadresse versandt wurde.

§ 18 Abs. 8 und 9

(8) Wählbar ist jedes volljährige Mitglied eines Vereins oder einer Institution nach § 7 Abs. 1, 1-3.

(9) Abwesende können gewählt werden, wenn sie vorab ihre Bereitschaft zur Amtsübernahme in Textform angezeigt haben.

TOP 10 Ausschluss eines Mitglieds nach §9 Abs. 3 der Satzung Entscheidung über den Einspruch nach §9 Abs. 4 der Satzung

Der Sachverhalt wird vorgestellt, Rückfragen werden beantwortet. Nach intensiver Diskussion wird der Einspruch des Vereins Trackrunner e.V. einstimmig mit 2 Enthaltungen abgelehnt. Damit wird der Ausschluss aus dem Stadtsportbund Bonn e.V. wirksam.

Die Mitgliederversammlung beschließt darüber hinaus einstimmig mit einer Enthaltung, dem Verein unter der Voraussetzung, dass er seine Beitragspflichten aus der Vergangenheit erfüllt, die Möglichkeit zu geben, erneut eine Mitgliedschaft im Stadtsportbund Bonn zu beantragen.

TOP 11 Anträge

Antrag des Vorstands: Beitragsfestsetzung ab dem Geschäftsjahr 2027

Die Versammlung beschließt einstimmig mit einer Enthaltung die Beitragserhöhung auf 1,80 Euro pro Kalenderjahr ab dem Beitragsjahr 2027. Die Finanzordnung wird entsprechend geändert.

TOP 12 Verschiedenes

Veranstaltungshinweise:

- 05.05.2026: Auftaktveranstaltung der Staatskanzlei des Landes NRW für die SSB/KSB zum Förderprogramm Moderne Sportstätte NRW
- 06.05.2026: sportpolitisches Gespräch im Stadtbezirk Hardtberg
- 12.05.2026: Ideenwerkstatt WILA / Klimaviertel Bonn
- 19.05.2026: Teams Meeting mit der Sportredaktion des GA, „Wie funktioniert Pressearbeit“
- 20.05.2026: sportpolitisches Gespräch im Stadtbezirk Bad Godesberg
- 26.05.2026: sportpolitisches Gespräch im Stadtbezirk Bonn
- 03.06.2026: Ehrungsveranstaltung im Rathaus, Verleihung Ehrenpreis Bonner Sport, Sportabzeichen mit besonderer Zahl, Siegelverleihung „Nachhaltigerer Sportverein Bonn“
- 04.07.2026: Tag des Bonner Sports auf dem Münsterplatz
- 08.07.2026: Come Together mit Ehrung Hannelore Kendziora Ehrenpreis
- 03.07.2027: Tag des Sports 2027

Sportliche Highlights:

- 30./31.05.2026: Feldhockey Final Four DM beim BTHV Bonn e.V.
- 07.06.2026: RYZON Bonn Triathlon der SSF Bonn e.V. / PSV Bonn Triathlon e.V.
- 26.07. - 02.08.2026: Bonn Open ATP Challenger beim TC Blau-Gelb Bonn-Beuel e.V.

Infos aus dem Umweltbeirat: Regionalplan

Wolfgang Kehren berichtet, dass der Regionalplan Köln im vergangenen Jahr fertiggestellt wurde. Im nächsten Schritt werden nun die Landschaftspläne angepasst. Da sich zahlreiche Sportplätze in Außenbereichen befinden, soll dabei auch geregelt werden, wie mit Sportplätzen in Landschaftsschutzgebieten umgegangen wird. Zudem sind Bürgerbeteiligungen vorgesehen.

Wolfgang Kehren wird die entsprechenden Termine über den SSB bekannt geben, damit sich die Vereine daran beteiligen können.

Anlage zu TOP 1 Begrüßung

Vorstellung Kooperation mit dem Wissenschaftsladen Bonn (WiLa)



Der Wissenschaftsladen (WILA Bonn e.V.)

- ist seit 40 Jahren Projektpartner für internationale und nationale Projekte,
- ist Experte für Kommunikation und Partizipation,
- verfolgt das Ziel, Menschen und Organisationen zum Handeln zu befähigen,
- versteht sich als Vermittler zwischen Gesellschaft und Wissenschaft,
- hat nachhaltige Stadtentwicklung im Fokus.



Die Grundlagen für die Klimaviertel

Bonner Klimaplan

- Klimaneutralität bis 2035
- CO₂-Ausstoß in Bonn muss bis 2035 im Vergleich zu 2020 um 93 % sinken
- Das Arbeitsprogramm beinhaltet 70 Aktivitäten – eine davon sind die Bonner Klimaviertel

Bonner Klimaanpassungskonzept

- Resilienz-Stärkung gegen Klimafolgen
- 26 Maßnahmen



3

Die Grundlagen für die Klimaviertel

Bonner Klimaplan

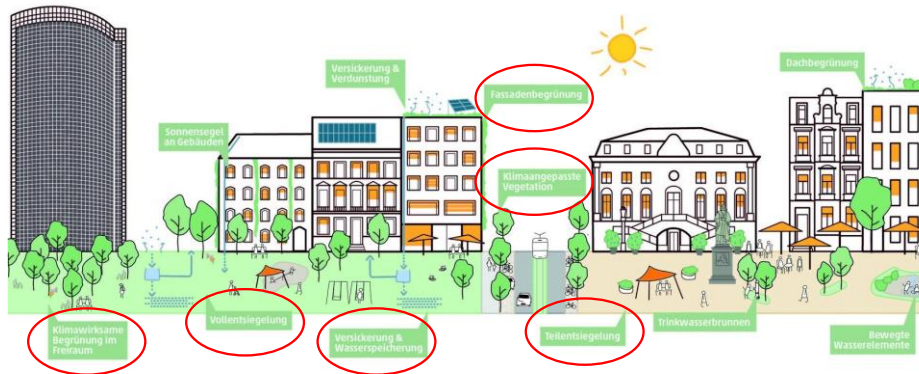
- Klimaneutralität bis 2035
- CO₂-Ausstoß in Bonn muss bis 2035 im Vergleich zu 2020 um 93 % sinken
- Das Arbeitsprogramm beinhaltet 70 Aktivitäten – eine davon sind die Bonner Klimaviertel

Bonner Klimaanpassungskonzept

- Resilienz-Stärkung gegen Klimafolgen
- 26 Maßnahmen

Ein Projekt im Rahmen der Klimaviertel des Bonner Klimaplanes.
ZUKUNFT. FUTURE. AVENIR. BONN.
Klimaneutral bis 2035. Gemeinsam Richtung Zukunft.

Integriertes Klimaanpassungskonzept der Stadt Bonn



5

Klimaviertel in Bonn



Ein Projekt im Rahmen der Klimaviertel des Bonner Klimaplanes.
ZUKUNFT. FUTURE. AVENIR. BONN.
Klimaneutral bis 2035. Gemeinsam Richtung Zukunft.

1

Klimaschutz und -resilienz als Gemeinschaftswerk

- **20 Ortsteile im Bezirk Bonn:** von der Altstadt über Wohngebiete aus den 60er/70er Jahren bis zu Neubaugebieten, rund 155.000 Einwohner*innen
- **Klimaresilienz:** hohe Bebauungsdichte der Innenstadt, starke Versiegelung, Sportanlagen, Rheinaue, Kottenforst,
- **Viele Akteure und wenig gemeinsame Struktur:** vom Quartiersmanagement bis zum Sportverein
- **Vulnerable Gruppen:** Beratung wird von Betroffenen zu wenig wahrgenommen



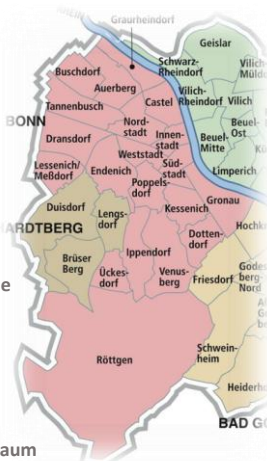
Quelle: N. Pfoser

Ein Projekt im Rahmen der Klimaviertel des Bonner Klimaplanes.
ZUKUNFT. FUTURE. AVENIR. BONN.
Klimaneutral bis 2038. Gemeinsam Richtung Zukunft.

7

Lokale Partner im Klimaviertel Bonn

Ev. Kirchengemeinde Bonn
Leihbar Bonn
Stadtlandmarkt Bonn
Foodsharing Bonn
Technisches Hilfswerk
Trinitatiskirchengemeinde
Bonner Energie Agentur
Deutsches Rotes Kreuz Bonn
Lutherkirche
Diakonisches Werk Bonn
Stadtwerke Bonn
Bonn Innenstadtmanagement
Stadt Sportbund Bonn
Leerstand als Begegnungsraum



ADFC
Bonn Haus der Natur
Bonn Gesundheitsamt
Change Clubs
Universität Bonn – Geografisches Institut
Beethovenfest
Bonn Rundum Nachhaltig
Caritas Bonn
Wir sind Stadt
Volkshochschule Bonn

Ein Projekt im Rahmen der Klimaviertel des Bonner Klimaplanes.
ZUKUNFT. FUTURE. AVENIR. BONN.
Klimaneutral bis 2038. Gemeinsam Richtung Zukunft.

8



Foto: © Stadt Bonn, Giacomo Zucca

9

Klimaviertel Bonn

ZUR PROJEKT-ÜBERSICHT

Projektüberblick

Laufzeit: 01.06.2025 –
Förderer: Stadt Bonn

SDGs



Ansprechpartner

Philipp Kirschbaum
(0228) 20161-53
philipp.kirschbaum@wilabonn.de
Gerald Knauf
(0228) 20161-21
gerald.knauf@wilabonn.de

www.wilabonn.de/klimaviertel

Anlage zu TOP 3 Berichte des Vorstandes und der Geschäftsstelle Bericht der 1. Vorsitzenden

Liebe Vertreterinnen und Vertreter der Bonner Sportvereine, liebe Gäste!

das Gespräch mit unserem Oberbürgermeister Herrn Guido Déus war aus meiner Sicht sehr interessant und aufschlussreich. Einige zentrale Sorgen und Probleme des Bonner Sports konnten offen angesprochen werden. Ob und wie schnell daraus konkrete Verbesserungen entstehen, wird sich zeigen – aber eines ist klar: Der Handlungsdruck ist sehr groß!!

Die Rahmenbedingungen sind schwierig – das ist uns allen bewusst. Die finanzielle Lage der Stadt ist angespannt und der Zustand unserer Sportinfrastruktur, insbesondere der Bäder und Sporthallen, ist vielerorts kritisch. Diese Herausforderungen ziehen sich durch viele Ratsperioden und keine Partei oder Ratsbündnis kann sich aus der Verantwortung ziehen. Seit Jahren können Verbesserungsvorschläge zur Infrastruktur auch in den jeweiligen Wahlprogrammen nachgelesen werden.

Gerade deshalb ist jetzt der Moment, Verantwortung zu übernehmen. Mit Mut, Entschlossenheit und der Bereitschaft, parteiübergreifend Entscheidungen zu treffen, um den Sanierungsstau endlich aufzulösen. Was wir brauchen, sind Tempo, Verlässlichkeit, Vertrauen und echte Zusammenarbeit – keine Einzelmaßnahmen, kein Gegeneinander, sondern ein gemeinsames Handeln.

Die finanzielle Lage unserer Stadt wird zunehmend angespannter. Für den Doppelhaushalt 2027/2028 müssen wir mit spürbaren Einschnitten rechnen. Gleichzeitig wissen wir: Schon heute ist die Sportförderung nicht ausreichend. Wir müssen noch klarer als bisher zeigen, welche unverzichtbare Rolle der organisierte Sport und unsere Vereine für das Leben in unserer Stadt spielen. Deshalb sage ich es ganz deutlich: Mögliche Kürzungen dürfen nicht dazu führen, dass Vereine ihre wichtige Arbeit nicht mehr leisten können und das soziale Fundament unserer Stadt gefährdet wird. Dies mit aller Stärke zu vertreten, wird eine unserer wichtigsten Aufgaben in den kommenden Monaten sein dabei sind wir uns unserer Verantwortung aber sehr bewusst. Diese Verantwortung erwarte ich von allen Bereichen der Stadtgesellschaft, ohne ausschließlich eigene Interessen in den Vordergrund zu stellen. Denn nur wenn wir das gemeinsame Ziel für unsere Stadt Bonn im Blick behalten, werden tragfähige Lösungen entstehen.

Aber ich sage es noch einmal: Unsere Vereine stehen bereits jetzt zunehmend unter finanziellem Druck. Besonders jene mit vereinseigenen Anlagen oder langfristigen Pachtverträgen geraten immer stärker an ihre Grenzen. Unterhalt und notwendige Sanierungen sind häufig kaum noch zu stemmen.

Die steigende Zahl der Anträge im Rahmen des Sportfördervertrags – insbesondere nach § 3.1 und § 3.2 der Sportförderrichtlinien – macht diese Entwicklung deutlich. Dass in diesem Jahr erstmals nicht alle Anträge bewilligt werden konnten, ist ein klares Warnsignal.

Das angekündigte Programm der Landesregierung „Moderne Sportstätte“ kann hier helfen. Am 05. Mai wird es dazu eine Informationsveranstaltung der Landesregierung für die Stadt- und Kreissportbünde geben. Unabhängig davon müssen wir gemeinsam mit Politik und Verwaltung einen Weg finden, die Sportförderung so weiterzuentwickeln, dass Vereine die notwendigen Instandhaltungsmaßnahmen an ihren Anlagen leisten können.

Unsere Gesellschaft verändert sich, aber nicht jede Entwicklung ist positiv. Umso wichtiger ist es, dass wir als Sportgemeinschaft Haltung zeigen. Sport kann verbinden, integrieren und Halt geben. Aber das passiert nicht von allein. Es braucht Menschen, die Verantwortung übernehmen. Menschen wie Sie.

Dass die Sportgemeinschaft in Bonn so lebendig und vielfältig ist, ist keine Selbstverständlichkeit. Es ist das Ergebnis von persönlichem Einsatz, von Zeit und von Leidenschaft. Dafür möchte ich ausdrücklich Danke sagen.

Gleichzeitig gilt: Ohne die Unterstützung von Stadt und Politik wird es nicht gehen. Ein lebendiges Bonn braucht einen starken Sport.

Soziale Themen & Inklusion und Integration bleiben ein fester Bestandteil unserer Arbeit – nicht als Zusatz, sondern als Kern dessen, was wir tun.

Unseren ausführlichen Bericht zum Geschäftsjahr 2025 finden Sie auf unserer Homepage. Für Fragen stehen wir im Anschluss gerne zur Verfügung.

Auch wenn ich hoffe, dass alle den Bericht gelesen haben, werden ihnen die Kolleginnen und Kollegen aus der Geschäftsstelle im Anschluss einige Projekte besonders vorstellen – entweder weil sie neu sind, weil sie uns besonders wichtig erscheinen oder weil sie mit möglichen Förderungen verbunden sind.

Mir liegen dabei zwei Projekte besonders am Herzen: Zum einen unser neues Projekt „Aktiv gegen Einsamkeit“, das Ihnen Sarah Hermans gleich kurz vorstellen wird.

Zum anderen ist die Prävention gegen sexualisierte und personenbezogene Gewalt ein zentrales und nicht verhandelbares Handlungsfeld. Hier geht es nicht um Formalien, sondern um unsere Verantwortung und den Schutz der Menschen in unseren Vereinen.

Wegsehen ist keine Option. Zögern auch nicht. Jeder Verein steht in der Pflicht, sich aktiv und konsequent damit auseinanderzusetzen. Es geht um Vertrauen, um Sicherheit – und am Ende um die Glaubwürdigkeit des gesamten organisierten Sports. Sandra Horschel wird das Thema gleich weiter vertiefen.

Der regelmäßige Austausch mit allen politischen Parteien hat in der vergangenen Legislaturperiode viel bewegt. Das Verständnis füreinander ist gewachsen – und auch die Bereitschaft, gemeinsam Lösungen zu finden. Genau diesen Weg werden wir auch in Zukunft konsequent fortsetzen.

Die sportpolitischen Gespräche in den Stadtbezirken bleiben dabei ein zentraler Baustein.

Der Auftakt in Beuel ist gemacht, drei weitere Termine folgen in den kommenden Wochen.

Ich lade Sie alle ein: Bringen Sie sich ein. Nutzen Sie dieses Forum. Machen Sie es so vielfältig wie unseren Sport.

Zum Abschluss möchte ich Danke sagen:

- An alle, die sich täglich für den Sport in Bonn einsetzen.
- An das Sport- und Kulturdezernat – Birgit Schneider-Bönninger und Herrn Günther mit dem Team des Sport- und Bäderamtes.
- An meine Kolleginnen und Kollegen im Vorstand und das Team der Geschäftsstelle.

„Sport für alle – für ein lebenswertes Bonn“ – das ist mehr als ein Leitbild. Es ist ein Anspruch. Und dieser Anspruch verpflichtet uns.

Wenn wir ihn ernst nehmen, dann müssen Vereine, Verwaltung und Politik gemeinsam handeln.

Wir müssen nicht immer einer Meinung sein. Aber wir müssen gemeinsam in die gleiche Richtung gehen.

Für eine Stadt, in der Sport möglich ist.

Für eine Stadt, in der Teilhabe gelingt.

Für eine Stadt, in der Lebensqualität für alle entsteht.

Vielen Dank.